

Altersinnovationen - Stärkung von Kommunen als Initiatoren, Partner und Adressaten von Innovationen durch Ältere

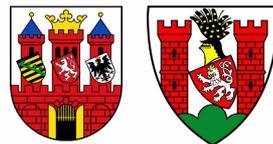
Allianzen bilden – Engagement fördern
Online-Transferreihe 2024, Kommunen Innovativ,
28.11.2024

Prof. Dr. Heike Jacobsen

BTU Cottbus Senftenberg



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit



**Kommunen
INNOVATIV**

Ansatz und Forschungsfrage

Unterstützung der *postfossilen Transformation* in einer *postsozialistischen Region* durch (*transdisziplinäre, partizipative, katalytische*)
Forschung & Entwicklung 

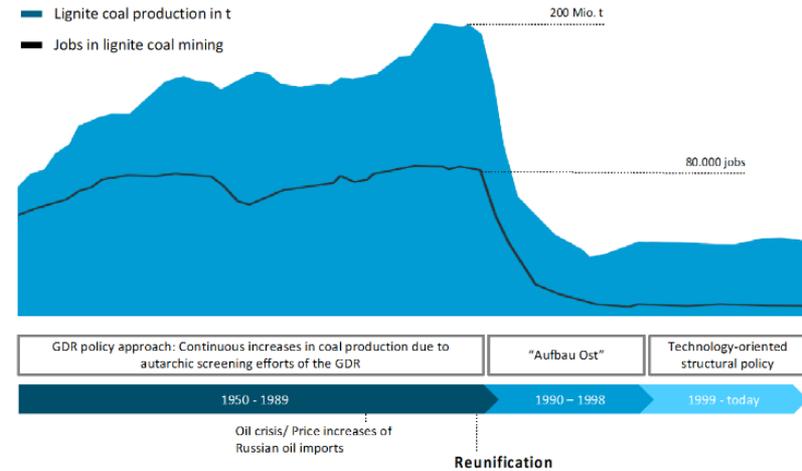
Fragestellungen:

Welche Potenziale liegen in der Kooperation von *Wissenschaft, Kommune und Bürgerschaft*?

Wie können *ältere Bürgerinnen und Bürger* in die postfossile Transformation einbezogen werden?

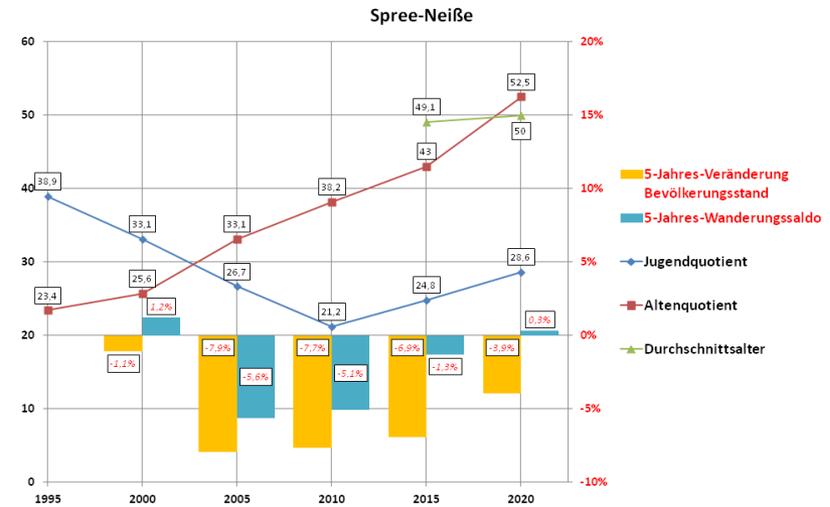
Postfossile Transformation in einer postsozialistischen Region („Exkurs“)

Wirtschaftlicher Strukturbruch:



Source: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. (2019), own presentation

Demografischer Strukturbruch:



Partner im Strukturwandel

Kommunen



„Community Manager“

(Ältere) BürgerInnen



Bürger beteiligen

Lebenserfahrung,
Wissen und
Kompetenzen nutzen

Neue Erfahrungsräume schaffen



Universität

„Citizen Science Scout“

Unsere Maßnahmen im Überblick

Maßnahmen	Vorgehen	Ziele
Erzählalons	zwei Serien à drei Veranstaltungen, je Kommune eine Broschüre mit Erzählungen	Interessen und Erfahrungen der BürgerInnen sichtbar machen und anerkennen
BürgerInnen beteiligen sich an Forschung	zwei Kooperationsprojekte mit Forschenden der BTU zwei ein- oder zweisemestrige Lehrforschungsprojekte in einer Kommune	Generationenübergreifend Praxisfragen bearbeiten
Mitmachwerkstätten	vier thematische Werkstätten im CreativeOpenLab (CoLab) Cottbus	BürgerInnen kommen in die Universität
Pop-up Stores/ Wissenschaftsläden auf Zeit	je Kommune drei Stores mit Exponaten aus der BTU und Veranstaltungsprogramm	Die Universität kommt zu den BürgerInnen

Unsere Maßnahmen Erzählsalons

Ziele

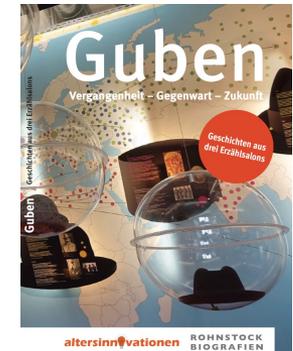
- Interessen der BürgerInnen sichtbar machen
- Erfahrungen der BürgerInnen anerkennen

Wirkungen

- Stärkung von Vertrauen und Vernetzung: innerhalb der Bürgerschaft und zu den Kommunen

Gelingensbedingungen

- Persönliche Ansprache und Vorinformation der Erzähler:innen;
- Professionelle Moderation und Textproduktion



Unsere Maßnahmen

BürgerInnen beteiligen sich an Forschung: *Kommunikationsstudie*

Ziele

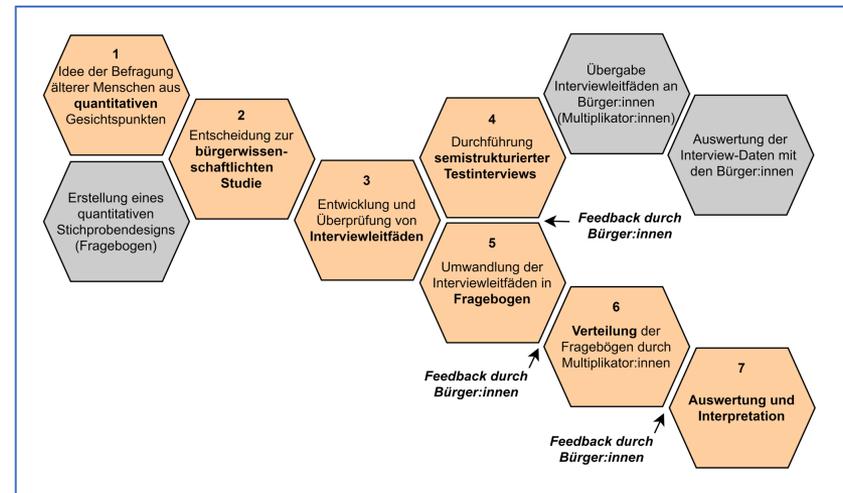
- Untersuchung des Informations- und Kommunikationsverhaltens älterer BürgerInnen
- Beteiligung älterer BürgerInnen als selbst Forschende

Wirkungen

- Beteiligung z.T. schwer erreichbarer, älterer Menschen an der Befragung
- Generationenübergreifende Erprobung der Methode

Gelingsbedingungen

- Möglichst intrinsische Motivation der Wissenschaftler:innen
- Ausreichend Zeit für gemeinsame Suchprozesse



Unsere Maßnahmen

Niedrigschwellige Kontakte Universität/Bürger

Die Universität kommt zu den BürgerInnen:
Pop-up Stores



Ziele

- Sichtbarmachung von Forschung (zum Strukturwandel) an der BTU und **Raum für örtliche Initiativen**

Wirkungen

- Belebung und Bereicherung der Innenstadt
- Austausch und Vernetzung zwischen BürgerInnen, WissenschaftlerInnen und möglichen MultiplikatorInnen

Gelingsbedingungen

- Attraktives Programm
- Kooperation mit örtlichen Initiativen

Die BürgerInnen kommen
in die Universität:
Mitmachwerkstätten COLab



Ziele

- Wecken von Interesse seitens der BürgerInnen an neuen Technologien, teils anknüpfend an berufliche Erfahrungen
- Niedrigschwelliges Angebot zum Erwerb von Kompetenzen für die Nutzung neuer Technologien

Wirkungen

- Kennenlernen der Universität als Erfahrungsraum in aktiver Rolle

Gelingsbedingungen

- Attraktive Angebote in der Universität
- Organisatorische Unterstützung durch Kommune (Transport)

Kommune/ Bürgerschaft

Vertrauensbildung

Beziehungsqualität zwischen BürgerInnen und kommunaler Verwaltung profitiert von gemeinsamen Erfahrungsräumen außerhalb der institutionell verankerten Strukturen und Prozesse.

WissenschaftlerInnen repräsentieren außenstehenden Akteur, der für keine der beiden „Seiten“ Partei ergreift und i.R. keine konfligierenden eigenen Interessen verfolgt.

Probleme:

- flüchtige Erfahrung, sofern keine systematischen Anschlussangebote etabliert werden
- Bisher methodisch untererfasst

Kommunen

Innovation durch Kooperation

„**Community Manager**“/ „**Kümmerer**“ wirken aus der Verwaltung hinaus in die Bürgerschaft und wieder zurück in die Verwaltung

Erträge:

- Offenheit für Anregungen aus der Bürgerschaft
- Einzelne Ansätze für konkrete Verbesserungen des Angebots der Kommunen an die BürgerInnen
- Engere Kontakte zu bestehenden Initiativen und Netzwerken in der Bürgerschaft
- breitere Anschlussmöglichkeiten für künftige Kooperationen zwischen (Sozial-) Wissenschaft und Kommune

(Ältere) BürgerInnen

Anerkennungsgewinn

Gezielte Ansprache Älterer wird positiv wahrgenommen, jedoch auch generationsübergreifender Austausch gewünscht.

Möglichkeiten der Universität (Neue Technologien ausprobieren) werden gerne genutzt.

Erfahrung von Selbstwirksamkeit in Mitmachwerkstätten und bürgerwissenschaftlich angelegten Maßnahmen hat (für einige) hohen Stellenwert.

Probleme:

- Erwartung an dauerhafte Partizipationsangebote wird enttäuscht
- Bisher methodisch untererfasst

Universität

Weiterer Abschied vom Kaskadenmodell des Transfers

Funktion eines „Citizen Science Scout“ wirkt in die Universität hinein:

- Transfer in die Zivilgesellschaft („quadruple helix“)
- Zwischen Distinktion und Reputation... KollegInnen „zum Jagen tragen“
- Künftig Pool-Lösung für Bürgerbeteiligung an Forschung? Zentraler Ansprechpartner in Transferstelle? Regionale Wissenschaftsläden der Universitäten? Neue Form von Grenzstellenorganisation?

Schlussfolgerungen

Einbeziehung von Älteren in Strukturwandel:

- Erfahrungsraum Wissenschaft ist (für viele?) neu und attraktiv
- Öffentlichkeitswirksamkeit der Beteiligung Älterer hat hohen Stellenwert

Potenziale der Kooperation Kommune – Bürgerschaft – Wissenschaft:

- Wissenschaft bahnt neue Beziehungsmöglichkeiten zwischen Kommune und Bürgerschaft an (Vertrauen, Partizipation)
- Kommunen stabilisieren Beziehung zwischen Bürgerschaft und Wissenschaft (Wissenschaftskommunikation, Citizen Science)

Voraussetzungsvoll:

- Ressourcenbedarf für Personalaufwand (Hauptverantwortliche in Universität und Kommune)
- Zeitbedarfe für Entscheidungsfindung und Vorlaufzeiten für Ansprache von BürgerInnen (Öffentlichkeitsarbeit)

AnsprechpartnerInnen und Informationen

An der BTU

- Prof. Dr. Heike Jacobsen, Projektleitung: jacobsen@b-tu.de

Kommunen Guben und Spremberg

- Katarzyna Maj, Sozialarbeiterin: Maj.K@guben.de
- Sebastian Kron, Sozialarbeiter: s.kron@stadt-spremberg.de



www.altersinnovationen.de